



Umweltland Burgenland

Monatsbericht Luftgütemessnetz April 2021



Monatsbericht

April 2021

der an den Luftgütemessstellen
des Burgenländischen Luftgütemessnetzes
gemessenen Immissionsdaten

gemäß Messkonzeptverordnung zum
Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBI. II Nr. 263/2004 i.d.g.F.)

Weitere aktuelle Luftmessergebnisse finden Sie im Internet unter
www.burgenland.at/luft oder
www.umweltbundesamt.at/umweltthemen/luft/daten-luft
sowie im **ORF Teletext** auf den Seiten
621 – 622.

Die aktuellen Ozonwerte sind von April bis September
unter der Telefonnummer
+43 (0) 57 600 - 2888 zu erfahren.

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung
Abteilung 4 - Ländliche Entwicklung, Agrarwesen, Natur- und Klimaschutz
Hauptreferat Klima und Energie
Referat Luftreinhaltung und Luftgüte
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0) 57 600-2933
e-mail: post.a4-luft@bgld.gv.at

Redaktion und graphische Gestaltung:

Das Luftgüteam Burgenland
www.burgenland.at/luft

1	EINLEITUNG	3
2	ABKÜRZUNGEN	4
2.1	Luftschadstoffe	4
2.2	Einheiten	4
2.3	Umrechnungsfaktoren	4
2.4	Mittelwerte	5
3	DAS BURGENLÄNDISCHE LUFTGÜTEMESSNETZ	6
3.1	Ausstattung der Messstellen	6
3.2	Überblick über das Burgenländische Messnetz	7
3.3	Angaben zu den Messgeräten	8
4	GRENZWERTE	9
5	TABELLEN	14
5.1	Verfügbarkeit	14
5.2	Monatsmittelwerte	14
5.3	Eisenstadt	15
5.4	Oberschützen	17
5.5	Kittsee	19
6	GRAFIKEN	21
6.1	Eisenstadt	21
6.2	Oberschützen	27
6.3	Kittsee	31

1 Einleitung

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L), [BGBI. I Nr. 115/1997](#) (i.d.g.F) und Ozongesetz [BGBI. I Nr. 210/1992](#) (i.d.g.F), im Burgenland insgesamt drei mobile und drei fixe Luftgütemessstellen.

Die fixen Messstellen befinden sich in

- Eisenstadt (städtischer Hintergrund)
- Oberschützen (ländlicher Hintergrund)
- Kittsee (ländlicher Hintergrund – stark von Bratislava beeinflusst)

Die drei mobilen Messstellen dienen der Vorerkundung und die erhobenen Messreihen werden in gesonderten Bericht veröffentlicht.

In Illmitz befindet sich eine Hintergrundmessstelle des Umweltbundesamtes, die auch Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes ist, welches über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen Aufschluss geben soll und der Ermittlung von internationalen Schadstoffflüssen dient.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz-Luft [BGBI. II Nr. 263/2004](#) (i.d.g.F.) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschaadstoffe Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Die endgültigen Messwerte werden ebenso wie die Messergebnisse diskontinuierlich erfasster Luftschaadstoffe im Jahresbericht publiziert.

2 Abkürzungen

2.1 Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM ₁₀	Feinstaub (Particular Matter) < 10 µm
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon
Temp	Temperatur
WG, WS	Windgeschwindigkeit, Windspitze
RF	Relative Luftfeuchte
STRG	Globalstrahlung

2.2 Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppm	parts per million
ppb	parts per billion
°C	Grad Celsius
m/s	Meter pro Sekunde
%	Prozent
W/m ²	Watt pro Quadratmeter

1 mg/m³ = 1000 µg/m³, 1 ppm = 1000 ppb

2.3 Umrechnungsfaktoren

Umrechnungsfaktoren zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentration in µg/m³ bei 1013 hPa und 20 °C (Normbedingungen):

SO ₂	1 ppb = 2,6647 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb
NO	1 ppb = 1,2471 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb
NO ₂	1 ppb = 1,9123 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb
CO	1 ppb = 1,1640 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,85911 ppb
O ₃	1 ppb = 1,9954 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb

2.4 Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß Luftqualitätsrichtlinie, IG-L bzw. ÖNORM M 5866:2018 07 01)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
HMW MAX	Höchster Halbstundenmittelwert des Tages	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW1 MAX	Höchster Einstundenmittelwert des Tages	
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW3 MAX	Höchster Dreistundenmittelwert des Tages	
MW8g	gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW8g MAX	Höchster gleitender Achtstundenmittelwert des Tages	
MW8	stündlich gleitender Achtstundenmittelwert (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	12
MW8 MAX	Höchster stündlich gleitender Achtstundenmittelwert des Tages	
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	75 % (22 gültige TMW, wobei aber alle gültigen HMW zur Bildung des MMW verwendet werden)
JMW	Jahresmittelwert	75 % (Sowohl im Winter- als auch im Sommerhalbjahr. Es muss eine Verfügbarkeit von mindestens 90 % der Messwerte (TMW) vorhanden sein)
WMW	Wintermittelwert (vom 1.10. – 31.3.)	75 % (In jeder Hälfte der Beurteilungsperiode)

3 Das Burgenländische Luftgütemessnetz

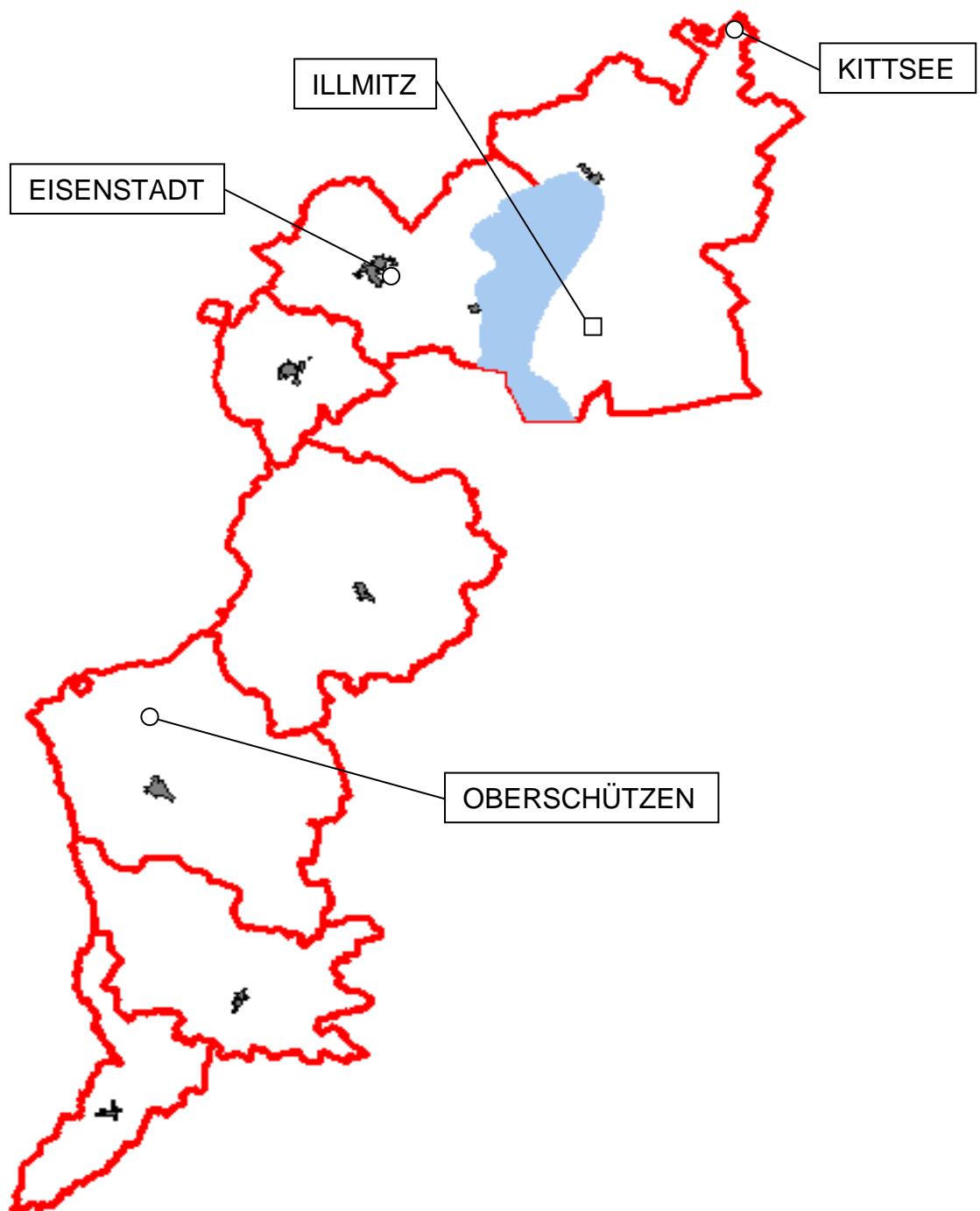
3.1 Ausstattung der Messstellen

Messstelle	Messgeräte					
	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO _x	CO	Meteorologie
Eisenstadt	API T400	HORIBA APSA-370	Grimm EDM180 / THERMO 5030 Sharp	HORIBA APNA-370	HORIBA APMA-370	(1)
Oberschützen	API T400	-----	THERMO 5030 Sharp	HORIBA APNA-370	-----	(1)
Kittsee	API T400	HORIBA APSA-370	THERMO 5030 Sharp	HORIBA APNA-370	-----	(2)

Meteorologische Messungen:

- (1) Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung
- (2) Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung, Strahlungsbilanz

3.2 Überblick über das Burgenländische Messnetz



- Messstellen des Burgenländischen Luftgütemessnetzes
- Messstelle des Umweltbundesamtes

3.3 Angaben zu den Messgeräten

	Nachweisgrenze	Messprinzipien
SO₂		
APSA-360	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
APSA-370	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
THERMO 43i	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
PM₁₀		
5030 Sharp	< 0,5 µg/m ³	Nephelometer-/Radiometer-Prinzip
Grimm EDM 180	< 0,5 µg/m ³	90° Streulichtmessung
NO, NO₂		
APNA-360	0,5 ppb	Chemilumineszenz
APNA-370	0,5 ppb	Chemilumineszenz
THERMO 42i	0,4 ppb	Chemilumineszenz
CO		
APMA-360	0,05 ppm	nicht disperse Infrarotspektroskopie
APMA-370	0,02 ppm	nicht disperse Infrarotspektroskopie
THERMO 48i	0,04 ppm	nicht disperse Infrarotspektroskopie
O₃		
API400E	< 0,6 ppb	Ultraviolett-Absorption
API T400	< 0,6 ppb	Ultraviolett-Absorption
THERMO 49C	< 1 ppb	Ultraviolett-Absorption

Die Genauigkeit, mit der Konzentrationen angegeben sind, ist von der Nachweisgrenze des jeweiligen Messgerätes abhängig.

4 Grenzwerte

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im burgenländischen Luftgütemessnetz erfassten Schadstoffe angegeben.

a) Immissionsschutzgesetz-Luft, [BGBI. I Nr. 115/1997](#), in Kraft seit 01.04.1998 in der Fassung [BGBI. I Nr. 73/2018](#)

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage1a zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit

Schadstoff	HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂ µg/m ³	200*		120	
NO ₂ µg/m ³	200			30**
PM ₁₀ µg/m ³			50***	40
CO mg/m ³		10		

* 3 HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu max. 350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

** Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m³ ist ab 01.01.2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m³ bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes und wird am 01.01. jeden Jahres bis 01.01.2005 um 5 µg/m³ verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m³ gilt gleich bleibend ab 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m³ gilt gleich bleibend ab 1. Jänner 2010.

*** Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig; ab Inkrafttreten des Gesetzes bis 2004: 35 Tage ; von 2005 bis 2009: 30 Tage; ab 2010: 25 Tage.

Alarmwerte gemäß Anlage 4

Schadstoff	MW3
SO ₂ µg/m ³	500
NO ₂ µg/m ³	400

Zielwerte gemäß Anlage 5a

Schadstoff	TMW
NO ₂ µg/m ³	80

Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation ([BGBI. II 298/2001](#))

Immissionsgrenzwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation

Schadstoff	JMW	WMW
SO ₂	µg/m ³	20
NO _x	µg/m ³	30

NO_x wird als Summe von NO und NO₂ in ppb gebildet und mit dem Faktor 1,9123 in µg/m³ umgerechnet.

Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation

Schadstoff	TMW
SO ₂	µg/m ³
NO ₂	µg/m ³

b) Bundesgesetz über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und über die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen (Ozongesetz), BGBI. I Nr. 210/1992 i.d.F. [BGBI. I Nr. 34/2003](#)

Informations- und Warnwerte für Ozon

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Feststellung von Überschreitungen

Der Landeshauptmann hat die Überschreitung der Informationsschwelle und der Alarmschwelle für sein Gebiet, das Teil des betreffenden Ozonüberwachungsgebietes ist, festzustellen, wenn der jeweilige Wert gemäß Anlage 1 an zumindest einer Messstelle eines Ozon-Überwachungsgebietes überschritten wurde.

Empfehlungen für freiwilligen Verhaltensweisen bei Überschreitung der Informationsschwelle und Alarmschwelle:

Informationsschwelle über 180 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Informationsschwelle können bei einzelnen, besonders empfindlichen Personen und erhöhte körperlicher Belastung geringfügige Beeinträchtigungen hervorrufen. Der normale Aufenthalt im Freien, wie z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist auch für empfindliche Personen unbedenklich. Der weitere Verlauf der Ozonkonzentration im Aufenthaltsbereich sollte aber aufmerksam beobachtet werden. Weitere individuelle Schutzmaßnahmen sind erst bei Überschreiten der Alarmschwelle erforderlich.“

Alarmschwelle über 240 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Alarmschwelle können zu Reizungen der Schleimhäute und zu Atembeschwerden führen. Ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, sind zu vermeiden. Gefährdete Personen - wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und / oder des Herzens, sowie Asthmatiker – sollen sich daher bevorzugt in Innenräumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird. Für individuelle gesundheitsbezogene Auskünfte wird empfohlen, Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten.“

Zielwerte für Ozon

	Zielwert ab 2010	Parameter
Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages. Gemittelt über 3 Jahre sind Überschreitungen an maximal 25 Tagen pro Kalenderjahr zugelassen.
Zielwert für den Schutz der Vegetation	18 000 (µg/m ³)·h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden-Mittelwerten von Mai bis Juli. Gemittelt über 5 Jahre.

Langfristige Ziele für Ozon

	Langfristiges Ziel (2020)	Parameter
Langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres.
Langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 (µg/m ³)·h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden-Mittelwerten von Mai bis Juli.

c) Richtlinie 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21.05.2008 über Luftqualität und saubere Luft für Europa

Zielwerte für Ozon

	Zielwert	Parameter	Zeitpunkt, zu dem der Zielwert erreicht werden sollte
Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages. Gemittelt über 3 Jahre sind Überschreitungen an maximal 25 Tagen pro Kalenderjahr zugelassen.	01.01.2010
Zielwert für den Schutz der Vegetation	18 000 (µg/m ³)·h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden-Mittelwerten von Mai bis Juli. Gemittelt über 5 Jahre.	01.01.2010

Langfristige Ziele für Ozon

	Zielwert	Parameter	Zeitpunkt, zu dem der Zielwert erreicht werden sollte
Langfristige Ziele für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres.	Nicht festgelegt
Langfristige Ziele für den Schutz der Vegetation	6 000 (µg/m ³)·h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden-Mittelwerten von Mai bis Juli.	Nicht festgelegt

Grenzwerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit*

	Grenzwert	Zeitpunkt, bis zu dem der Grenzwert zu erreichen ist
NO₂		
Stunde	200 µg/m ³ (darf nicht öfter als 18 mal im Jahr überschritten werden)	01.01.2010
Kalenderjahr	40 µg/m ³	01.01.2010
SO₂		
Stunde	350 µg/m ³	
Tag	125 µg/m ³	
CO		
Höchster 8-Stunden-MW pro Tag	10 mg/m ³	
PM₁₀		
Tag	50 µg/m ³ dürfen maximal 35 Mal im Jahr überschritten werden	
Kalenderjahr	40 µg/m ³	

* Die jeweiligen Toleranzmargen sind in der Richtlinie nachzulesen.

Informations- und Alarmschwellen für andere Schadstoffe als Ozon*

Schadstoff	Alarmschwelle
SO ₂	500 µg/m ³
NO ₂	400 µg/m ³

* Die Werte sind drei aufeinander folgende Stunden lang an Orten zu messen, die für die Luftqualität in einem Bereich von mindestens 100 km² oder im gesamten Gebiet oder Ballungsraum, je nachdem welche Fläche kleiner ist, repräsentativ sind.

Kritische Werte für den Schutz der Vegetation

Mittelungszeitraum	Kritischer Wert	Toleranzmarge
SO ₂		
Kalenderjahr und Winter	20 µg/m ³	Keine
NO _x		
Kalenderjahr	30 µg/m ³	Keine

5 Tabellen

5.1 Verfügbarkeit

Verfügbarkeit der Halbstundenmittelwerte in Prozent der maximal möglichen Werte:

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	92	99	97	99	99	99
Oberschützen	100	----	100	100	100	----
Kittsee	100	100	98	98	98	----

Die Verfügbarkeit soll gemäß der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionsschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂, Schwebstaub und O₃ mindestens 90 % betragen.

5.2 Monatsmittelwerte

Angaben in µg/m³, CO in mg/m³ und Temp in °C

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO	Temp
Eisenstadt	79	5	16	11	3	0.17	9
Oberschützen	68		13	7	1		7
Kittsee	71	3	15	10	1		9

5.3 Eisenstadt

Eisenstadt Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW_01	MAX.MW_8	TMW
01.04	135	131	124	84
02.04	115	115	115	89
03.04	94	93	88	83
04.04	96	95	92	77
05.04	110	109	107	76
06.04	91	90	94	81
07.04	93	93	91	86
08.04	99	99	94	84
09.04	118	117	111	89
10.04	124	123	115	98
11.04	119	119	115	102
12.04	102	99	101	67
13.04	98	97	92	84
14.04	100	99	96	86
15.04	98	94	92	84
16.04	89	89	86	80
17.04	84	83	80	74
18.04	75	74	72	67
19.04	81	80	72	63
20.04	77	75	72	----
21.04	----	----	----	----
22.04	73	72	67	----
23.04	91	91	87	73
24.04	107	103	99	69
25.04	100	100	97	76
26.04	92	89	85	62
27.04	105	105	100	67
28.04	100	100	98	83
29.04	119	117	102	78
30.04	102	101	98	81
Maximum	135	131	124	102
Minimum	73	72	67	62

Anzahl der Überschreitungen laut Ozongesetz ([BGBI. I Nr. 210/1992](#) i.d.g.F.) und EU-Richtlinie ([Richtlinie 2008/50/EG](#)):

MW_01	MW_01	MW_8
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	1

EisenstadtAngaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, CO in mg/m^3

	SO₂	SO₂	PM₁₀	NO₂	NO₂	NO	NO	CO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.MW8
01.04	6	5	32	50	17	87	6	0.24
02.04	7	5	34	14	8	5	2	0.18
03.04	6	5	8	10	6	4	1	0.14
04.04	6	5	9	37	9	4	1	0.25
05.04	5	5	11	30	11	8	2	0.29
06.04	6	5	8	18	9	10	4	0.17
07.04	7	6	7	28	10	14	4	0.20
08.04	7	5	10	35	11	15	4	0.17
09.04	6	5	15	28	15	7	2	0.22
10.04	6	6	15	10	6	2	1	0.21
11.04	7	6	9	10	5	1	0	0.18
12.04	9	7	16	71	18	110	10	0.26
13.04	7	7	10	23	10	12	3	0.16
14.04	7	7	11	20	10	11	3	0.16
15.04	8	5	11	27	13	14	4	0.17
16.04	3	2	11	44	13	17	4	0.18
17.04	4	3	21	17	10	5	2	0.18
18.04	4	3	21	12	8	3	1	0.20
19.04	5	3	27	24	15	12	5	0.28
20.04	4	4	15	32	15	14	4	0.25
21.04	4	4	15	62	17	35	3	0.20
22.04	5	4	19	43	17	19	4	0.21
23.04	5	4	16	39	13	16	4	0.17
24.04	5	4	21	33	13	8	2	0.22
25.04	6	4	19	20	9	3	1	0.24
26.04	5	4	18	52	14	43	4	0.20
27.04	5	4	27	41	13	43	5	0.25
28.04	5	5	20	12	7	3	1	0.18
29.04	6	5	20	14	6	10	1	0.20
30.04	6	5	13	34	11	11	2	0.17
Max	9	7	34	71	18	110	10	0.29
Min	3	2	7	10	5	1	0	0.14

Anzahl der Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft ([BGBI. I Nr. 115/1997](#) i.d.g.F) und der Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation ([BGBI. II 298/2001](#)):

SO₂	SO₂	SO₂	SO₂	PM₁₀	NO₂	NO₂	NO₂	CO
HMW	TMW(120)	TMW(50)	MW3	TMW	HMW	TMW	MW3	MW8
0	0	0	0	0	0	0	0	0

5.4 Oberschützen

Oberschützen Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW_01	MAX.MW_8	TMW
01.04	123	122	116	75
02.04	98	96	87	77
03.04	86	85	82	76
04.04	92	92	88	72
05.04	98	97	91	64
06.04	90	89	78	69
07.04	91	90	86	62
08.04	99	99	94	65
09.04	112	110	100	65
10.04	113	113	105	66
11.04	100	100	95	68
12.04	95	95	85	58
13.04	92	91	87	83
14.04	90	90	88	74
15.04	95	93	92	78
16.04	89	88	85	61
17.04	81	81	76	56
18.04	70	69	68	63
19.04	83	82	77	67
20.04	103	102	92	61
21.04	113	112	106	68
22.04	108	107	95	63
23.04	100	100	94	76
24.04	112	112	107	71
25.04	108	107	102	79
26.04	94	93	88	63
27.04	96	96	87	55
28.04	96	95	91	69
29.04	100	99	91	64
30.04	103	102	97	60
Maximum	123	122	116	83
Minimum	70	69	68	55

Anzahl der Überschreitungen laut Ozongesetz ([BGBI. I Nr. 210/1992](#) i.d.g.F.) und EU-Richtlinie ([Richtlinie 2008/50/EG](#)):

MW_01	MW_01	MW_8
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwellen)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwellen)	120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	0

OberschützenAngaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01.04	19	36	9	24	2
02.04	27	18	5	4	1
03.04	8	11	3	6	1
04.04	8	13	4	4	1
05.04	12	17	5	8	1
06.04	4	14	5	7	1
07.04	7	30	7	19	2
08.04	10	32	8	17	2
09.04	18	35	10	21	2
10.04	19	26	10	15	3
11.04	12	36	7	36	2
12.04	8	20	7	9	2
13.04	2	9	3	2	1
14.04	6	14	4	15	1
15.04	10	34	5	12	1
16.04	10	35	8	34	3
17.04	14	16	7	11	2
18.04	13	15	4	7	1
19.04	11	13	5	5	1
20.04	12	23	9	14	2
21.04	13	26	9	9	2
22.04	15	26	9	5	1
23.04	15	19	6	8	1
24.04	17	20	7	9	2
25.04	17	23	6	13	1
26.04	13	15	7	4	1
27.04	22	17	8	8	2
28.04	19	21	8	14	2
29.04	14	13	6	3	1
30.04	10	17	7	5	1
Max	27	36	10	36	3
Min	2	9	3	2	1

Anzahl der Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft ([BGBI. I Nr. 115/1997](#) i.d.g.F) und der Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation ([BGBI. II 298/2001](#)):

PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO ₂
TMW	HMW	TMW	MW3
0	0	0	0

5.5 Kittsee

Kittsee		Ozon	Angaben in µg/m ³		
Tag	MAX.HMW	MAX.MW_01	MAX.MW_8	TMW	
01.04	135	134	126	74	
02.04	97	96	104	73	
03.04	89	86	81	71	
04.04	86	86	84	64	
05.04	100	100	97	63	
06.04	88	87	83	71	
07.04	85	84	82	71	
08.04	87	86	83	70	
09.04	111	111	104	72	
10.04	117	116	109	81	
11.04	110	108	106	91	
12.04	99	98	86	64	
13.04	92	91	86	80	
14.04	95	95	91	82	
15.04	94	92	86	75	
16.04	79	78	76	68	
17.04	84	82	76	60	
18.04	64	64	56	46	
19.04	82	80	73	54	
20.04	104	102	96	71	
21.04	124	123	112	86	
22.04	98	97	92	74	
23.04	97	97	95	70	
24.04	123	121	109	65	
25.04	106	105	101	67	
26.04	98	98	94	64	
27.04	119	118	109	66	
28.04	113	112	106	80	
29.04	130	129	109	80	
30.04	111	111	106	85	
Maximum	135	134	126	91	
Minimum	64	64	56	46	

Anzahl der Überschreitungen laut Ozongesetz ([BGBI. I Nr. 210/1992](#) i.d.g.F.) und EU-Richtlinie ([Richtlinie 2008/50/EG](#)):

MW_01	MW_01	MW_8
180 µg/m ³ (Informationsschwelle)	240 µg/m ³ (Alarmschwelle)	120 µg/m ³
0	0	1

Kittsee

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

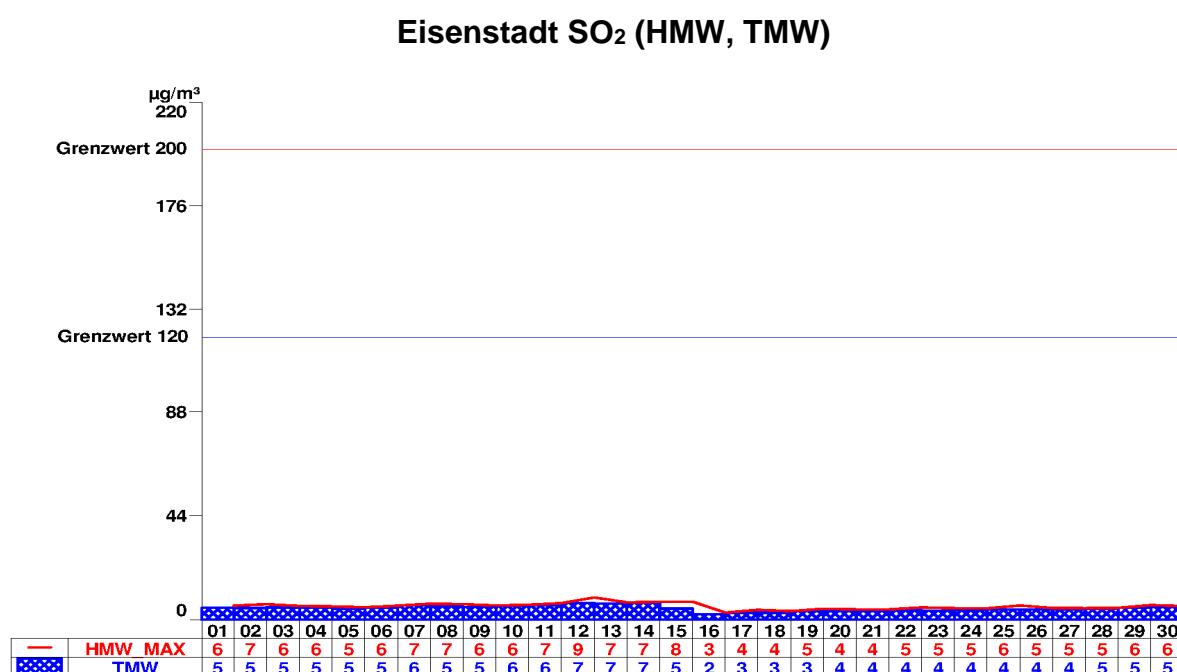
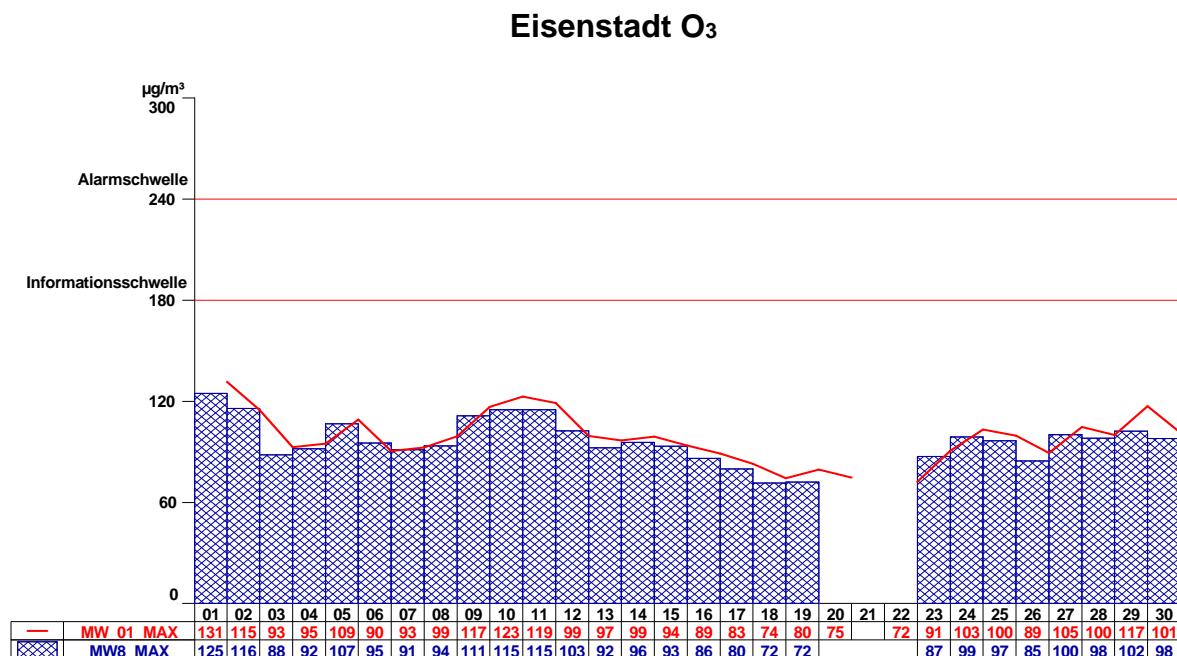
	SO₂	SO₂	PM₁₀	NO₂	NO₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01.04	7	4	28	67	27	42	6
02.04	5	4	28	17	9	1	0
03.04	4	3	7	7	5	1	0
04.04	3	3	8	33	7	3	0
05.04	3	3	9	36	11	9	1
06.04	3	3	6	11	4	1	0
07.04	3	3	7	12	5	1	0
08.04	4	3	8	34	7	1	0
09.04	13	3	22	35	11	10	1
10.04	17	5	15	35	11	4	1
11.04	4	4	10	8	4	0	0
12.04	5	4	16	33	14	8	2
13.04	4	3	7	6	4	1	0
14.04	4	3	7	7	4	1	0
15.04	4	3	8	7	4	1	0
16.04	4	4	12	11	5	1	0
17.04	4	4	22	12	9	1	0
18.04	4	4	23	13	10	2	1
19.04	5	4	25	26	13	4	1
20.04	5	4	18	25	10	2	0
21.04	5	4	11	49	11	3	1
22.04	5	2	14	17	10	2	1
23.04	2	0	14	25	10	5	1
24.04	1	0	18	84	21	41	4
25.04	2	1	18	51	14	20	2
26.04	8	0	13	50	13	12	2
27.04	5	1	24	47	21	13	3
28.04	5	1	23	26	11	3	1
29.04	5	2	22	25	11	2	1
30.04	9	2	14	36	12	2	1
Max	17	5	28	84	27	42	6
Min	1	0	6	6	4	0	0

Anzahl der Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft ([BGBI. I Nr. 115/1997](#) i.d.g.F) und der Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation ([BGBI. II 298/2001](#)):

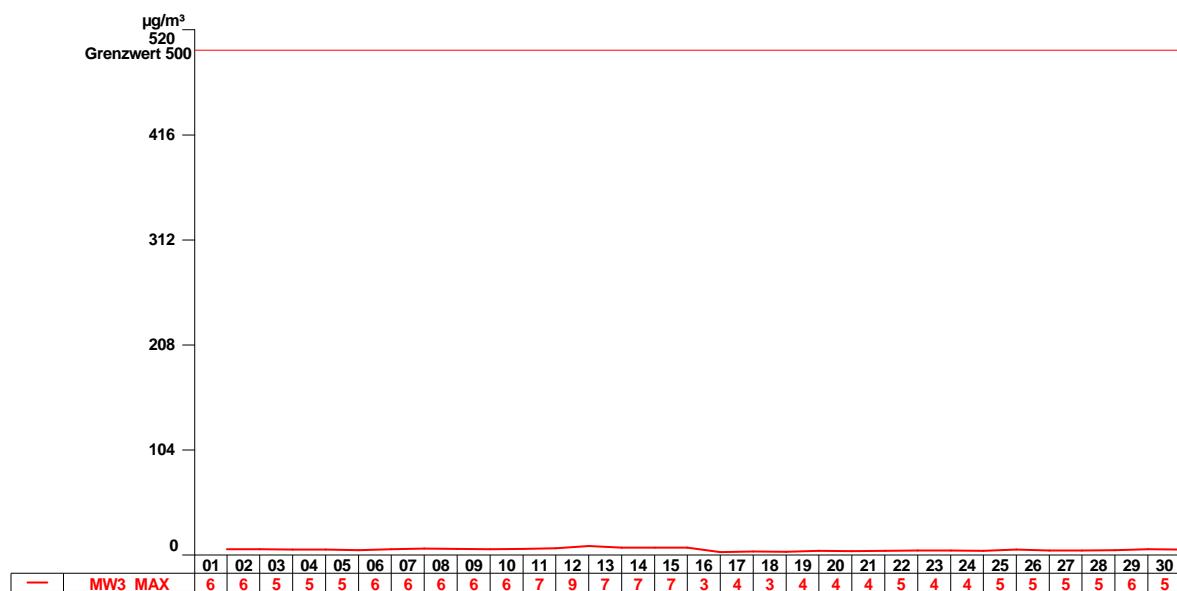
SO₂	SO₂	SO₂	SO₂	PM₁₀	NO₂	NO₂	NO₂
HMW	TMW(120)	TMW(50)	MW3	TMW	HMW	TMW	MW3
0	0	0	0	0	0	0	0

6 Grafiken

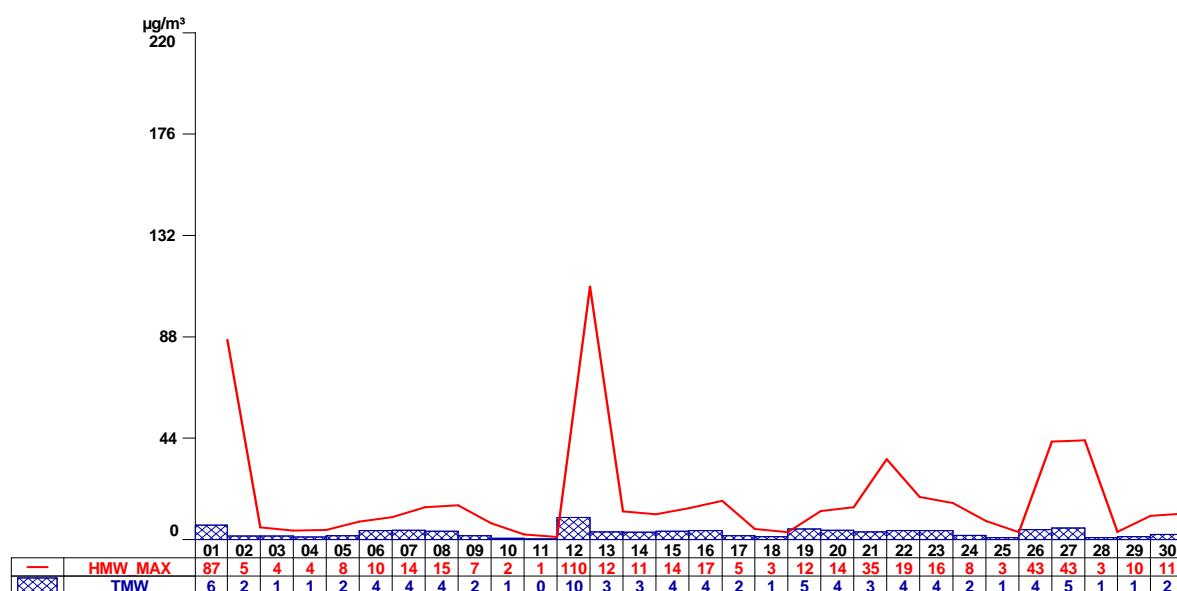
6.1 Eisenstadt



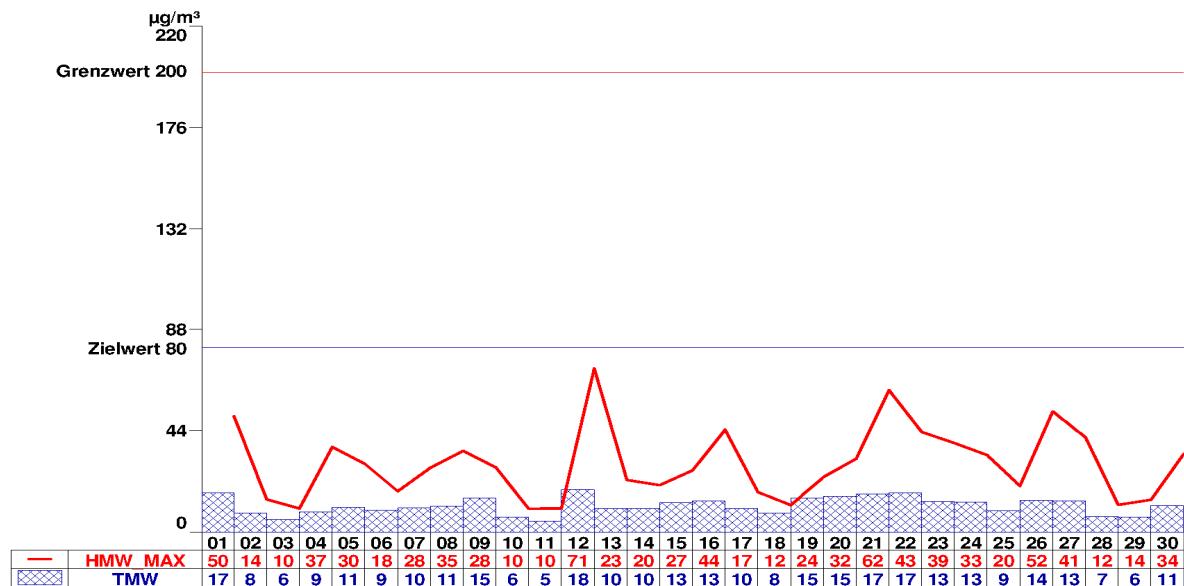
Eisenstadt SO₂ (MW3)



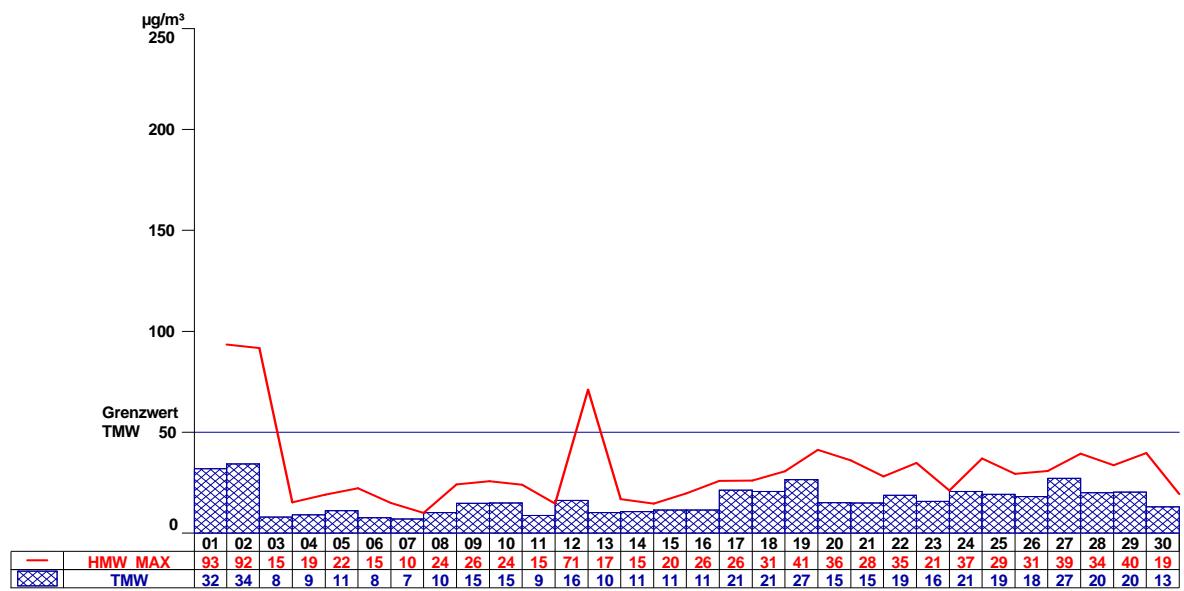
Eisenstadt NO



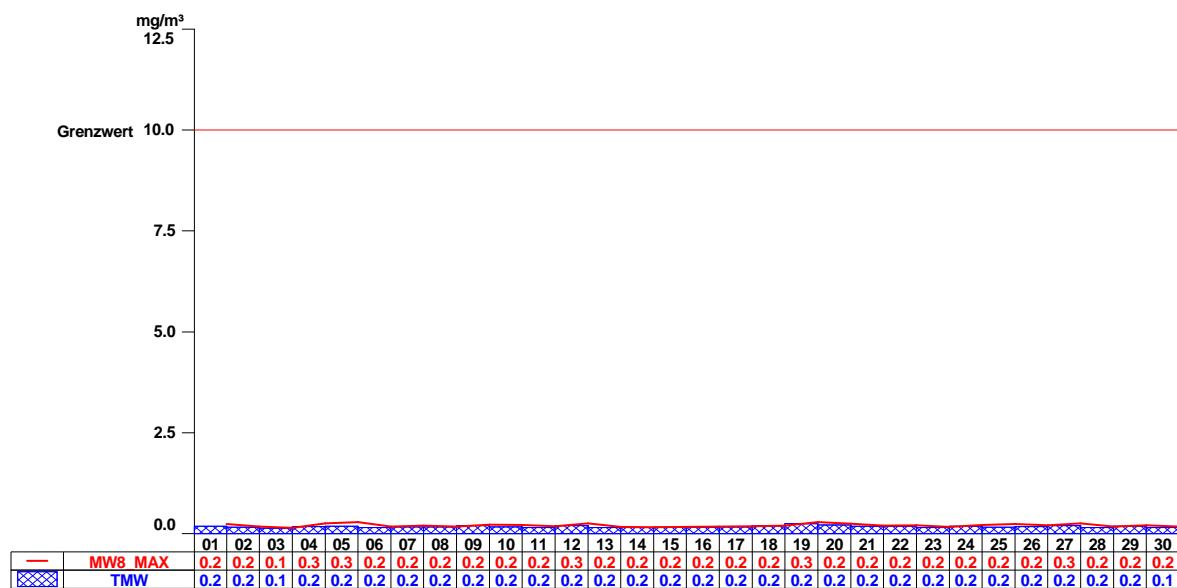
Eisenstadt NO₂



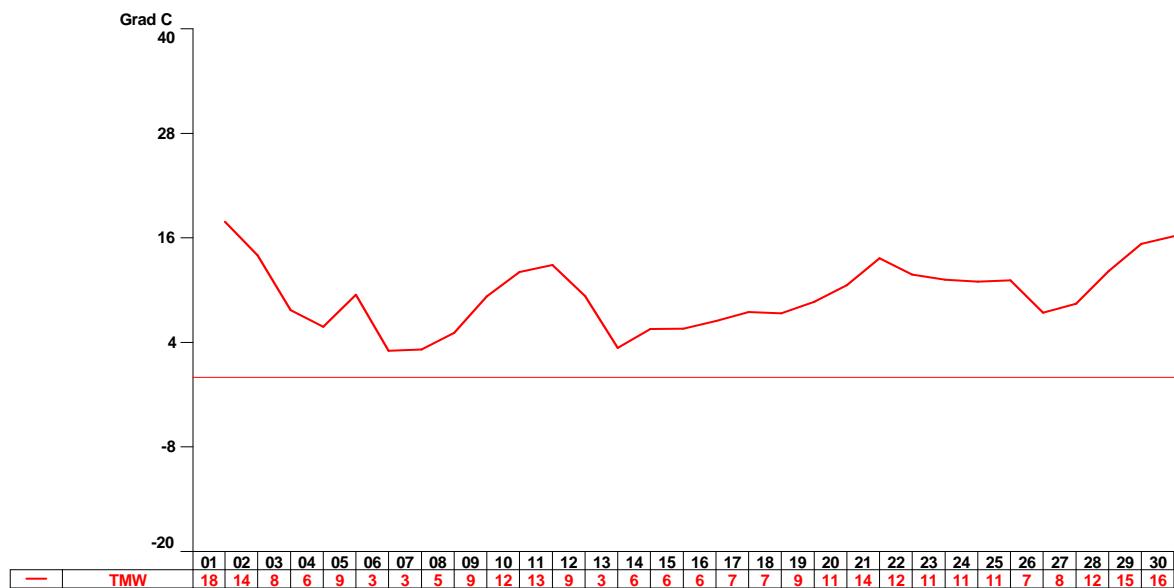
Eisenstadt PM₁₀



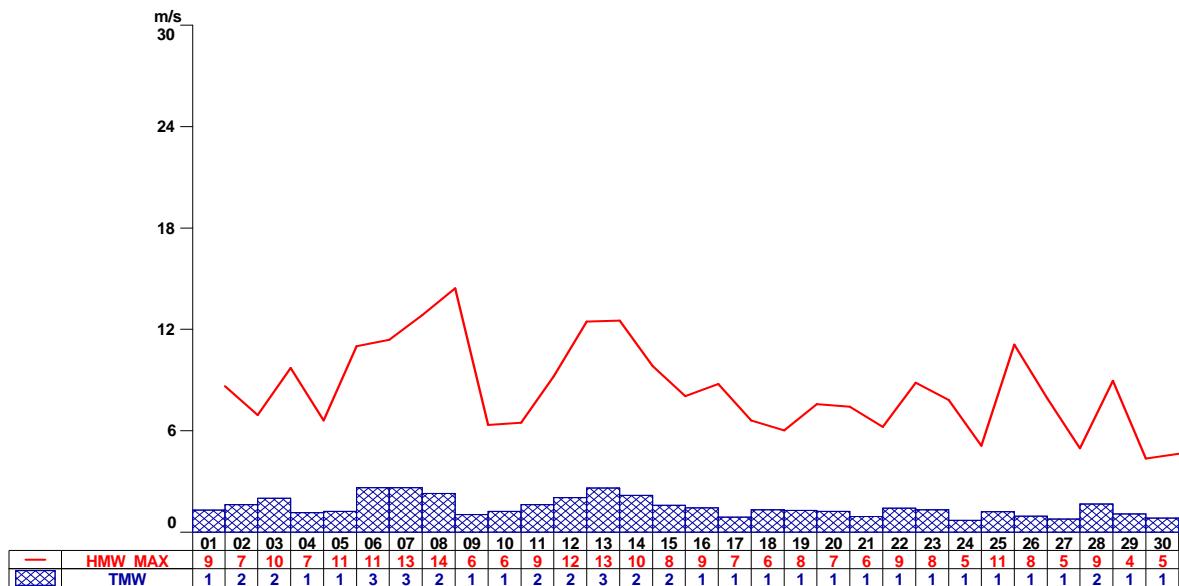
Eisenstadt CO



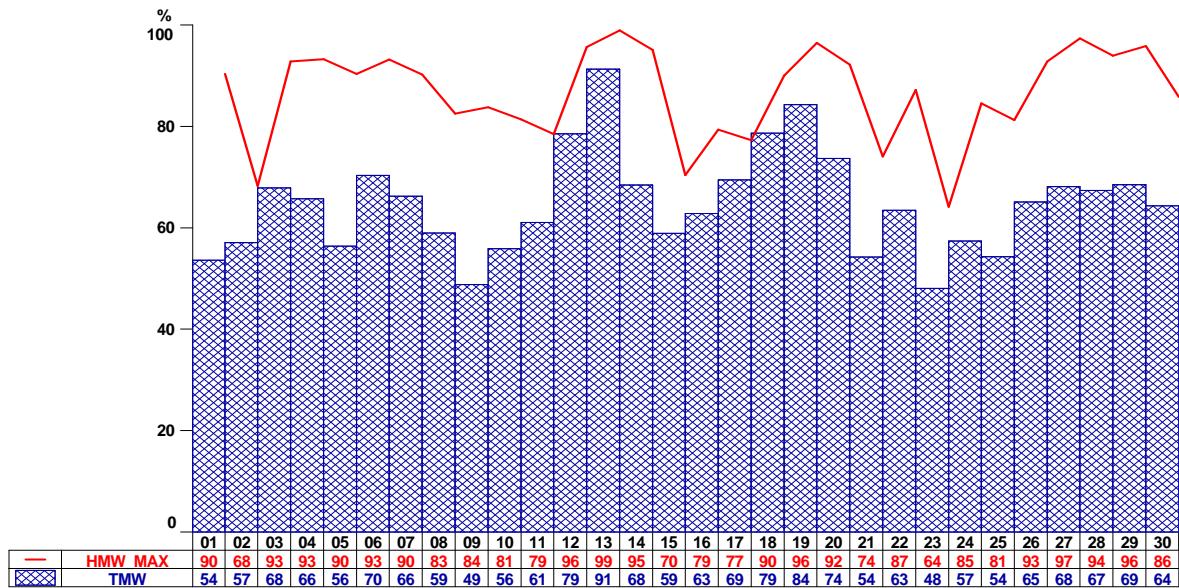
Eisenstadt Temp



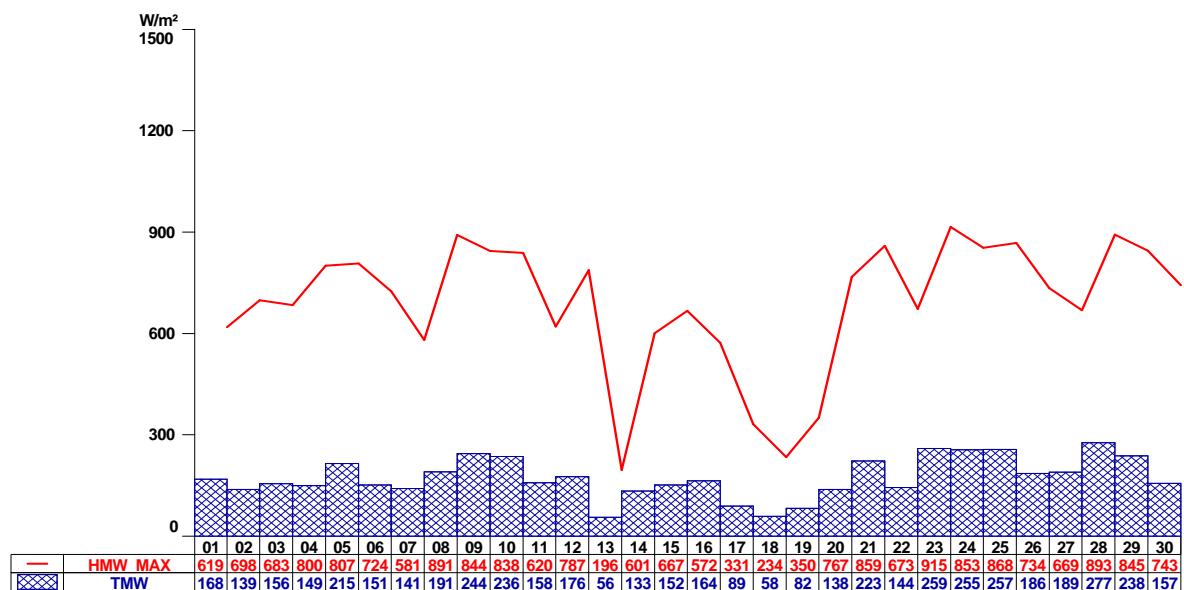
Eisenstadt WG, WS



Eisenstadt RF

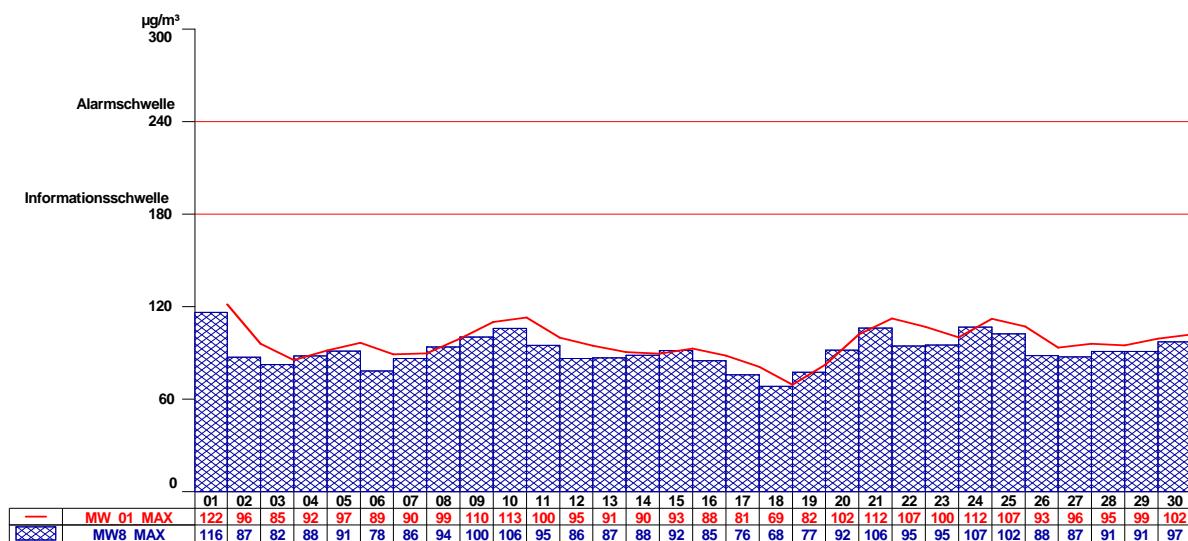


Eisenstadt STRG

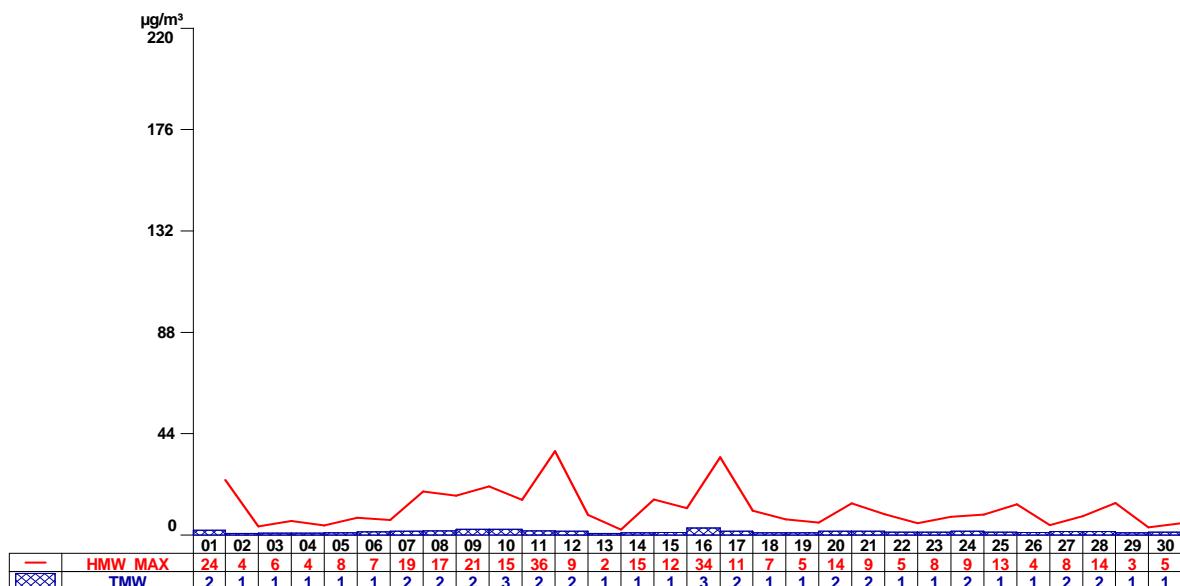


6.2 Oberschützen

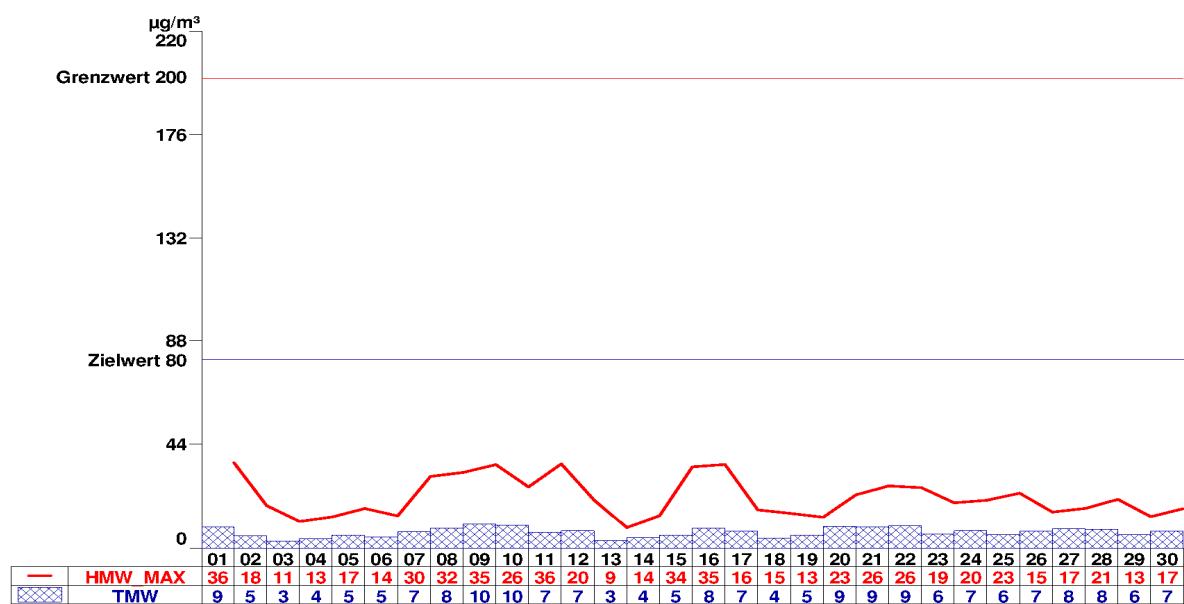
Oberschützen O₃



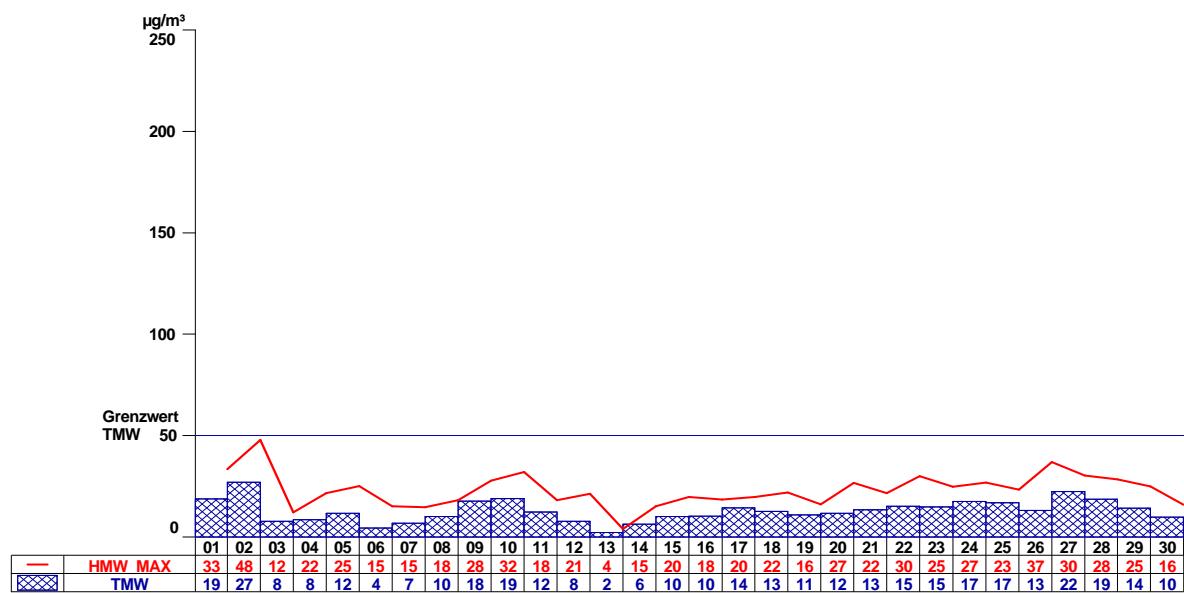
Oberschützen NO



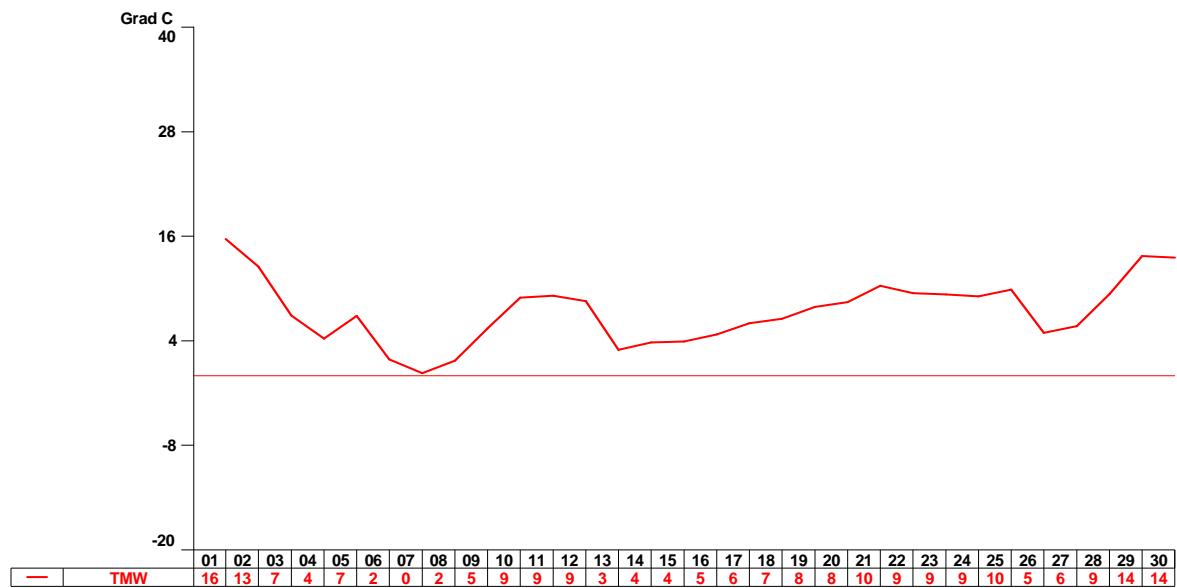
Oberschützen NO₂



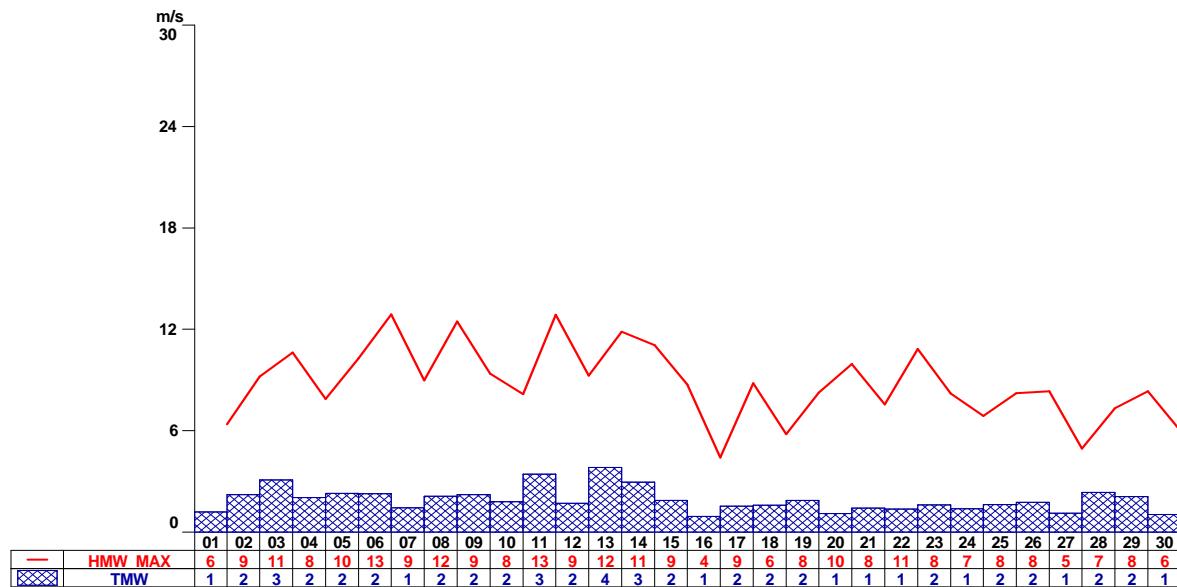
Oberschützen PM₁₀



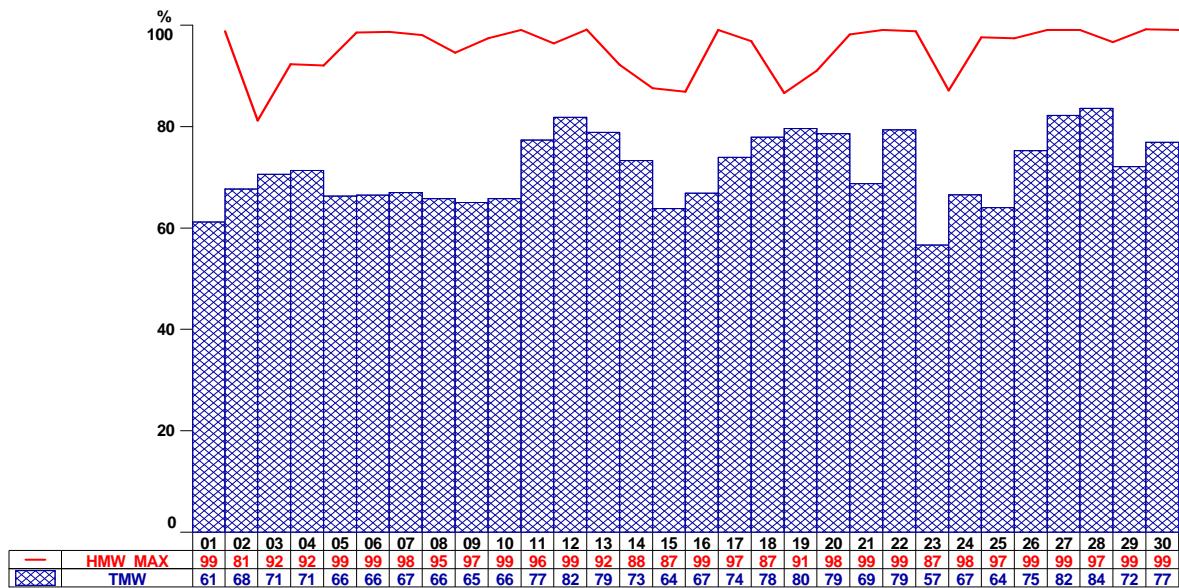
Oberschützen Temp



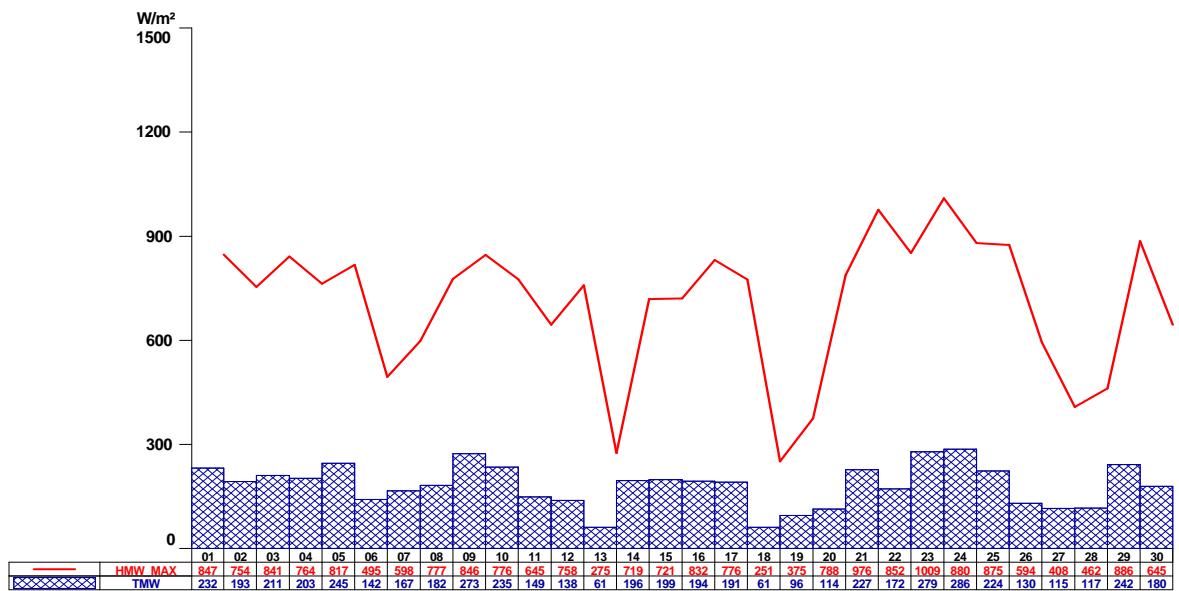
Oberschützen WG, WS



Oberschützen RF

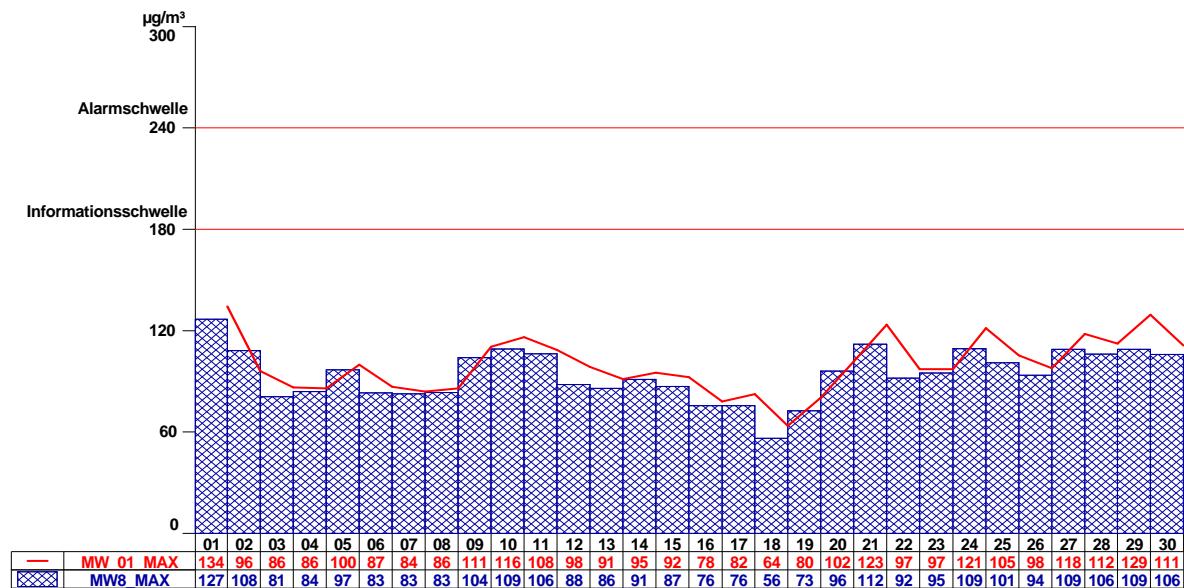


Oberschützen STRG

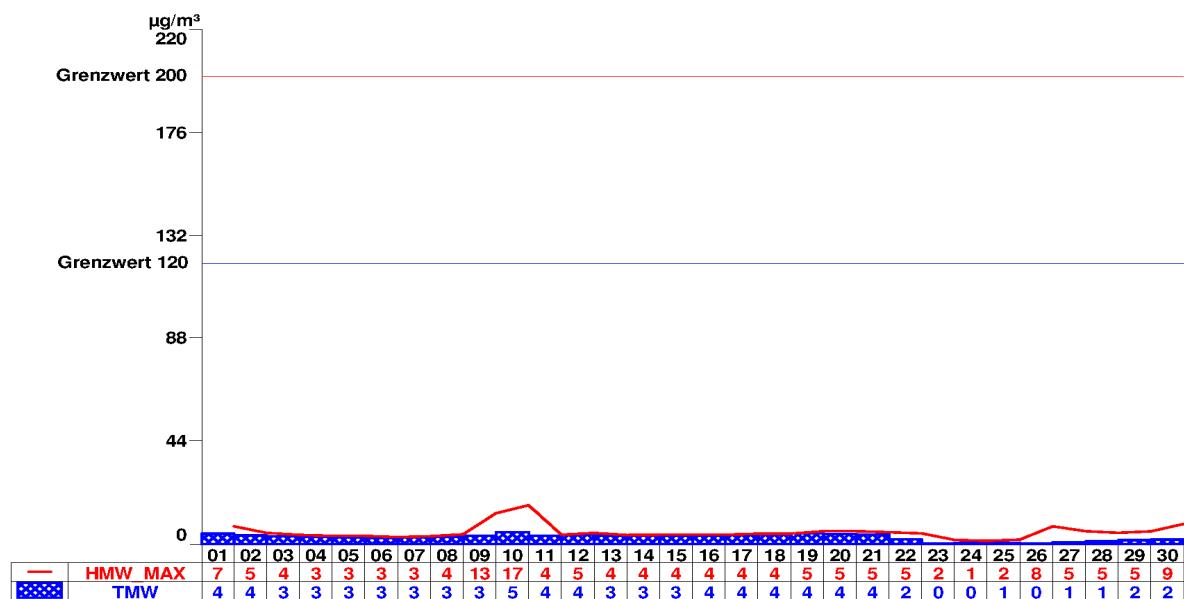


6.3 Kittsee

Kittsee O₃



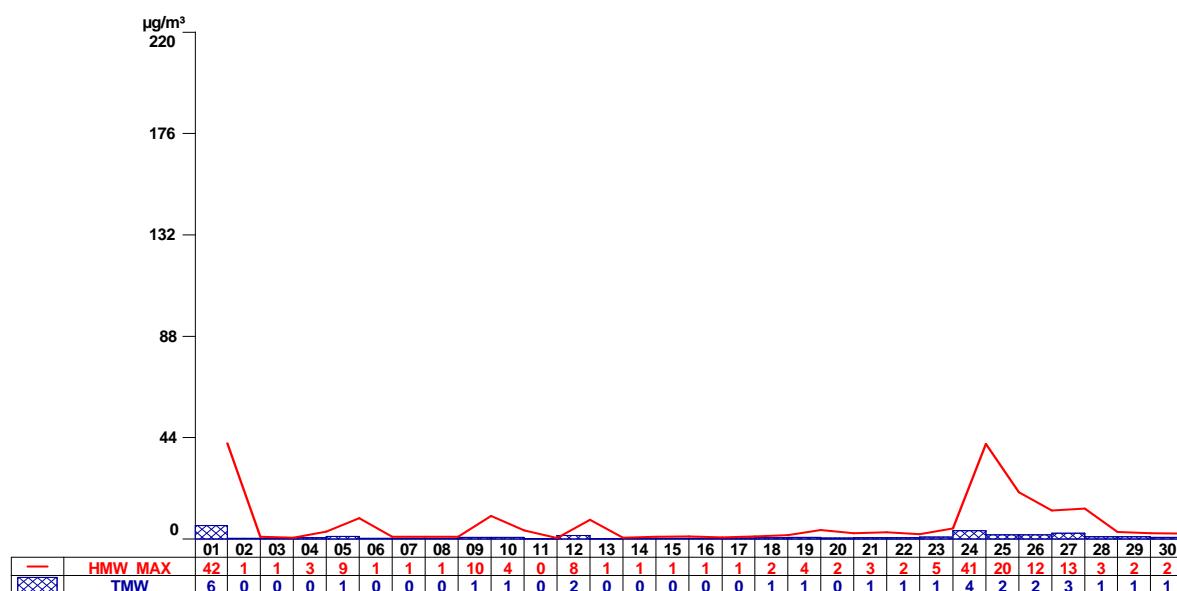
Kittsee SO₂ (HMW, TMW)



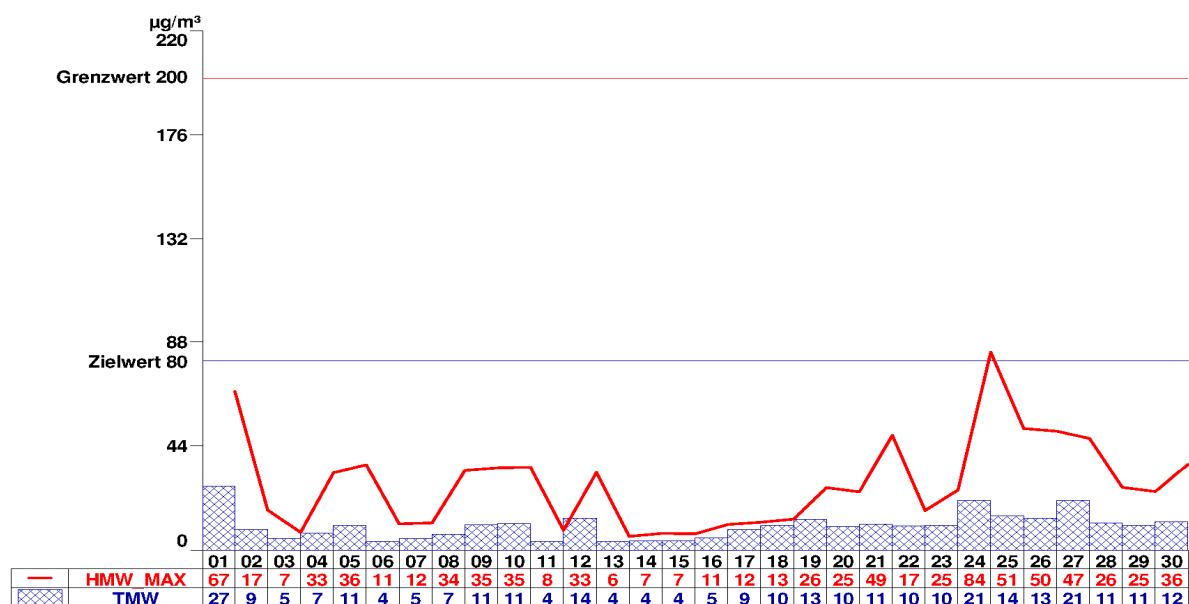
Kittsee SO₂ (MW3)



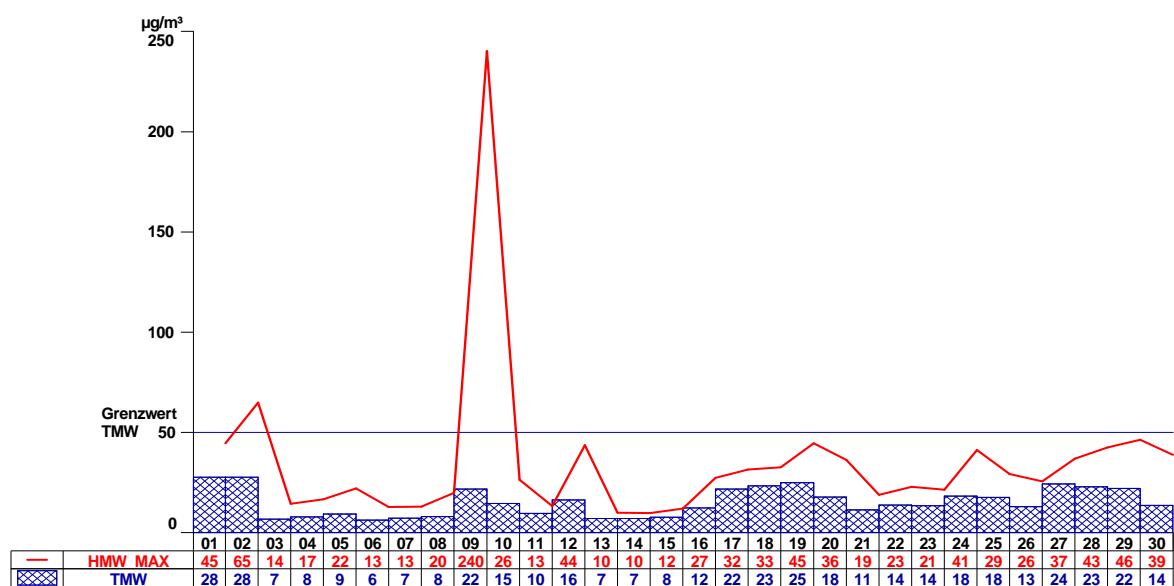
Kittsee NO



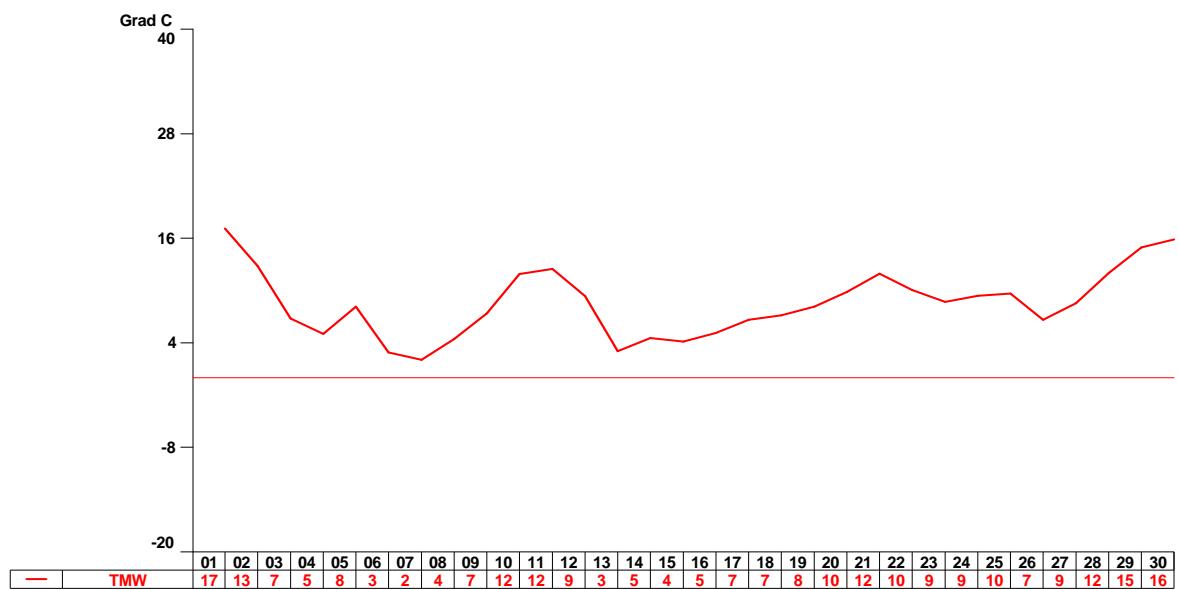
Kittsee NO₂



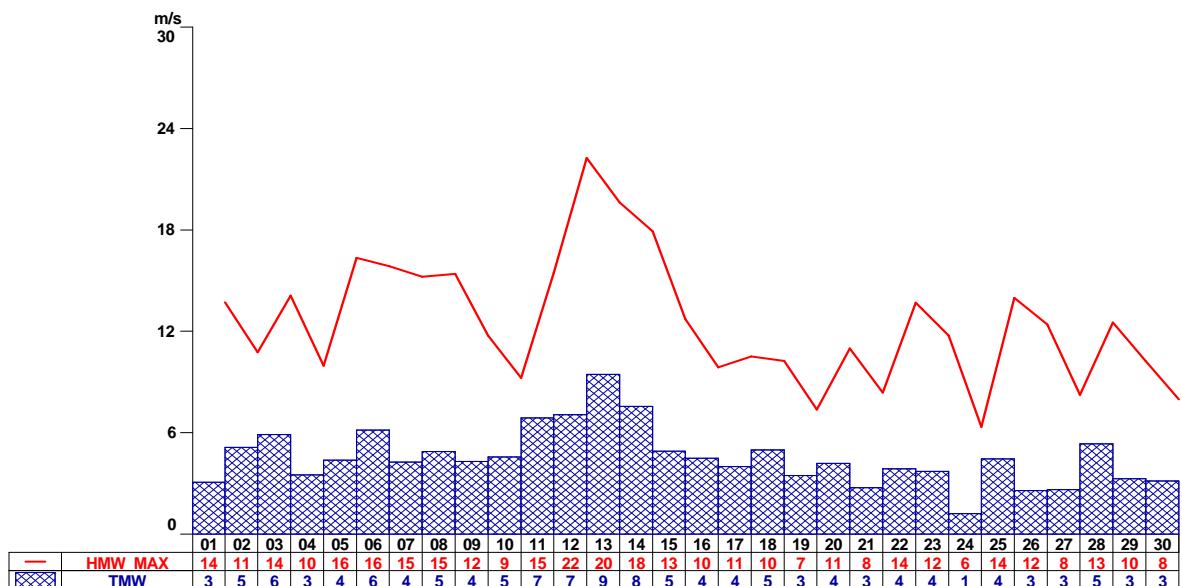
Kittsee PM₁₀



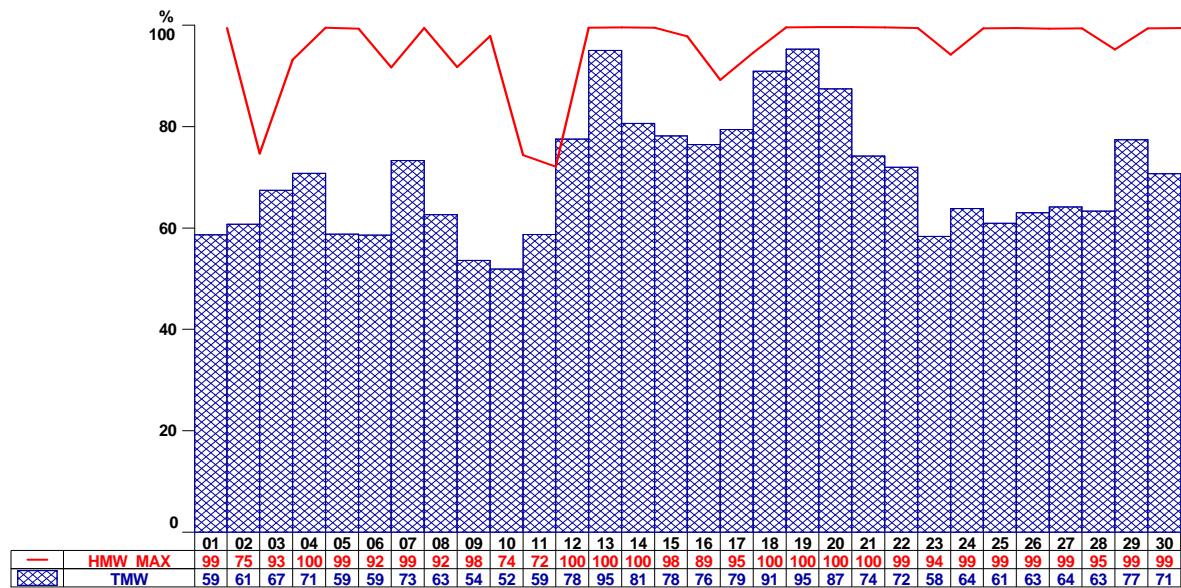
Kittsee Temp



Kittsee WG, WS



Kittsee RF



Kittsee STRG

